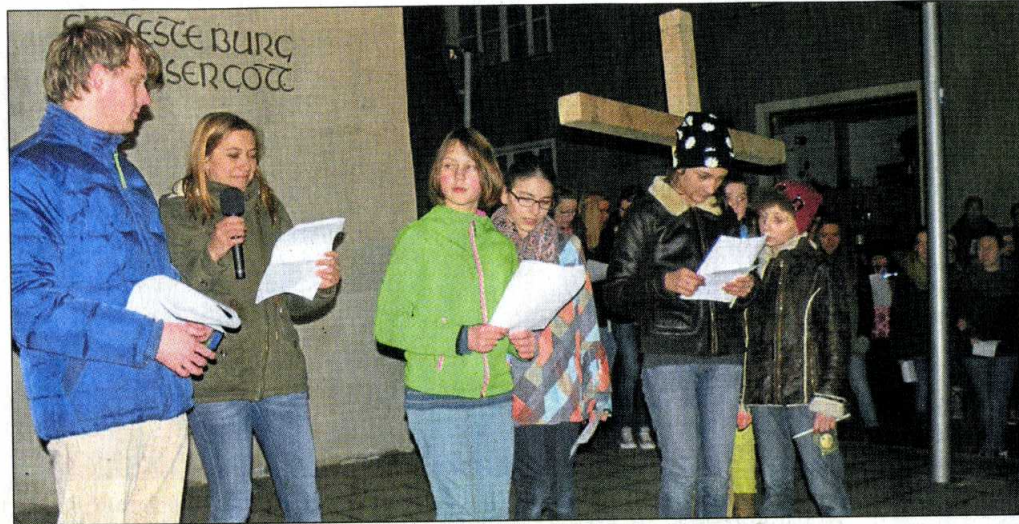


Stadtrundgang im Gebet



Junge Christen beider Konfessionen zogen bei ihrem Kreuzweg zum Auftakt der Osterwoche durch die Altstadt. Bild: hfz

Junge Christen zogen gemeinsam betend und singend durch die Altstadt. Sie trafen sich zum großen ökumenischen Jugendkreuzweg des Dekanates Nabburg. Am Ende gab's eine kleine „Belohnung“.

Nabburg. Zusammen mit Jugendlichen von beiden christlichen Konfessionen aus Pfreimd, Schwarzenfeld, Wernberg-Köblitz, Dürnsricht, Kem-

nath bei Fuhrn und Nabburg machte man sich nach Einbruch der Dunkelheit auf den Weg durch die Stadt. Dabei trugen die Jugendlichen am Freitagabend ein großes Kreuz an die verschiedenen Stationen. Sie befanden sich bei der katholischen Kirche, Polizei, Zeitungsredaktion, Stadttor, Schule, Seniorenheim und der evangelischen Kirche.

Dabei wurden passende meditative Texte gesprochen, Fürbitten gebetet und Liedrufe gesungen. Organisiert hatten den Kreuzweg Kaplan Christian Blank aus Nabburg und Pastoral-

assistent Maximilian Pravida aus Wernberg-Köblitz. Der katholische Dekan Michael Hoch aus Dürnsricht und die beiden evangelischen Pfarrerrinnen Irene Friedrich (Nabburg/Pfreimd) und Heidi Gentzwein (Schwarzenfeld) freuten sich über die annähernd 100 Teilnehmer und bedankten sich für die musikalische Begleitung bei Regina Michnik an der Gitarre und durch Gesang.

Im Anschluss daran wurden deshalb alle Teilnehmer zu einer kleinen Stärkung ins katholische Jugendwerk eingeladen.